

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

feln zu machen die sind auch gut den  
Kranken wann sie keltē mer wann sie  
wermen schrib in die Apotecck also.

℞ Florū nenufarū Violorū Florū  
buglosa Rosarū rubearū. San/  
dali rubi. Sandali citrini Spodii  
añ. ʒi. Camphore añ. ʒi Corticū  
citrini. ʒ ii. Macis Nucis muscati  
Maiorana Ozimi Gariofili Kaka  
bre Storacis calamite Cardamomi  
Masticis Ceduarie Lignum aloes  
Cubebē añ. ʒ. i Ambre gñ. xv. Mu  
sci gñ. vii. Landani optimi ʒ ii  
Conficiatur cū aqua ros. vltio in ma  
laxado addēdo musciū et ambra ꝛ.  
Pomū ambre für die gemeinē burger  
die weder zu vil kalt noch zu vil heiß  
sind sunder man sie alzyt bruchē mag  
schryb in die Apotecck also

℞ Landani ʒ i Storacis calamite  
Storacis rubei Alipte muscate Bē/  
suin añ ʒ ii Florū rosarū albarū vni  
us anni vel mediū anni Olibanum  
Sandali citrini Corticis citrini añ ʒ i  
Gariofili ʒ ʒ Terbentini Cere noue  
añ ʒ ii Musci ambra añ gñ ii  
Flo. poma ambra secundum artem.  
Syß sint die öpfeln die den geschma  
ck des ambra od bysez nit lyde müge.  
℞ Landani purissimi ʒ i Stora  
cis rubei ʒ vi Storacis liquida  
Storacis calamita añ ʒ iii Bensu  
in ʒ iii Rosarū rubearū vnius anni  
vel mediū anni ʒ iii Gariofili ʒ ii  
te Sansucci añ ʒ i Vñ conficiet sie  
mit aqua rosarū ist es im summer so  
thū darzu ob du wilt campfer ʒ  
Im winter darff es sein nit.

Syß sint die öpfeln die für das gemei  
volck sint die/die Apotecck nit er reichē  
oder haben mügen.

Nym rot od wyß rosen well du habē

magst vff. iii. lot Kruß münz Mü  
ter kruit Weigeronen yedes ein lot  
Krenbrüß kruit Tormentillen wurtze  
len yedes ein. ʒ lot. Rosen wasser od  
essich. ʒ. lot Wachs. iii. lot Kirs  
baum od pflumē oder Kriechen boum  
hartz. ii. lot. Das sol man alles vn  
der eians mengen doch vor die krüter  
vñ wurtzeln rei gepulvert in einē war  
mē mörselstein in groß als groß bott  
nuß vñ in ein syde tüch od and tüch ge  
büde vñ getragē vñ darā geschmackt.

Öpfeln machē für die armē die/die  
obgeschribnē nit zu bezale habent die  
werde also gemacht/ laß dir machen  
ein ründes hültz in büßseln iwenig hol  
mit vil löchlin wie die silberin od ver  
gülden öpfeln vñ nym ein klein bad  
schwemlin vñ netz das in wasser das  
vß de kruit Krenbrüß gebrant sy/ das  
viii. rag in wyn gebeisset sey dz er bloß  
dar über gang vñ trag den apffel stet  
tigs in der hant sunderliche so er vß de  
huß gat/wā es ist gut für die pestilēz  
vñ athem als in der kirchen vñ vnder  
gesellschafftē/sunderlichen für schwan  
ger frowē die mit allen geschmack erly/  
den mügent/wann sie also in der hād  
tragen vñ sich mit dem wasser bestri  
chen/wan das kind der frowen bösen  
geschmack entpfindt so württ offt das  
kind vffezig dar von oder sunst groß  
krancckheit vō dem bösen geschmack.  
In sollicher massen magstu auch tra  
gen ein bad schwemlin das in essig ge  
netzet ist in blosser hand oder aber in  
dem vor genanten büchslin vñ alle  
morgen ee man vß dem huß gat sein  
hend vñ antlyt mit de essich gestriche  
ob man haben möcht / so möcht man  
auch ein wenig rosen wasser vnder de  
essig thūn vñ also tragen das ist für